

Kleben statt Nähen

Erfahrungen mit Hautkleber VETLOC® xcel

Dr. Jens M. Diel, Fachtierarzt für Kleintiere | Seit 2004 operieren wir in unserer Praxis minimal-invasiv. Inspiriert durch Erfahrungen aus der Humanmedizin haben wir dabei sehr schnell begonnen, die teils winzigen Wunden nicht mehr zu nähen oder zu klammern, sondern mittels eines Hautklebers zu versorgen. Wir arbeiten bereits schon seit ca. drei Jahren mit VETLOC® xcel Gewebekleber.



- VETLOC xcel Gewebekleber, 6 Beutel mit je einer 0,5 g-Ampulle, Art.-Nr. 90379

Art.Nr.	Handelsform	Listenpreis	Mengen-Staffel
			ab 3
90379	6 x 0,5 g	78,00 €	69,90 €

Generelle Vorteile

Insbesondere kleine, trockene, d.h. nicht oder wenig blutende Wunden eignen sich hervorragend zur Versorgung mit Vetloc®. Auf diese Weise kann dem Patienten schnell und unkompliziert geholfen werden. Bereits nach wenigen Sekunden ist eine derartige Wunde zuverlässig und nebenbei optisch ansprechend versorgt.

Generelle Nachteile

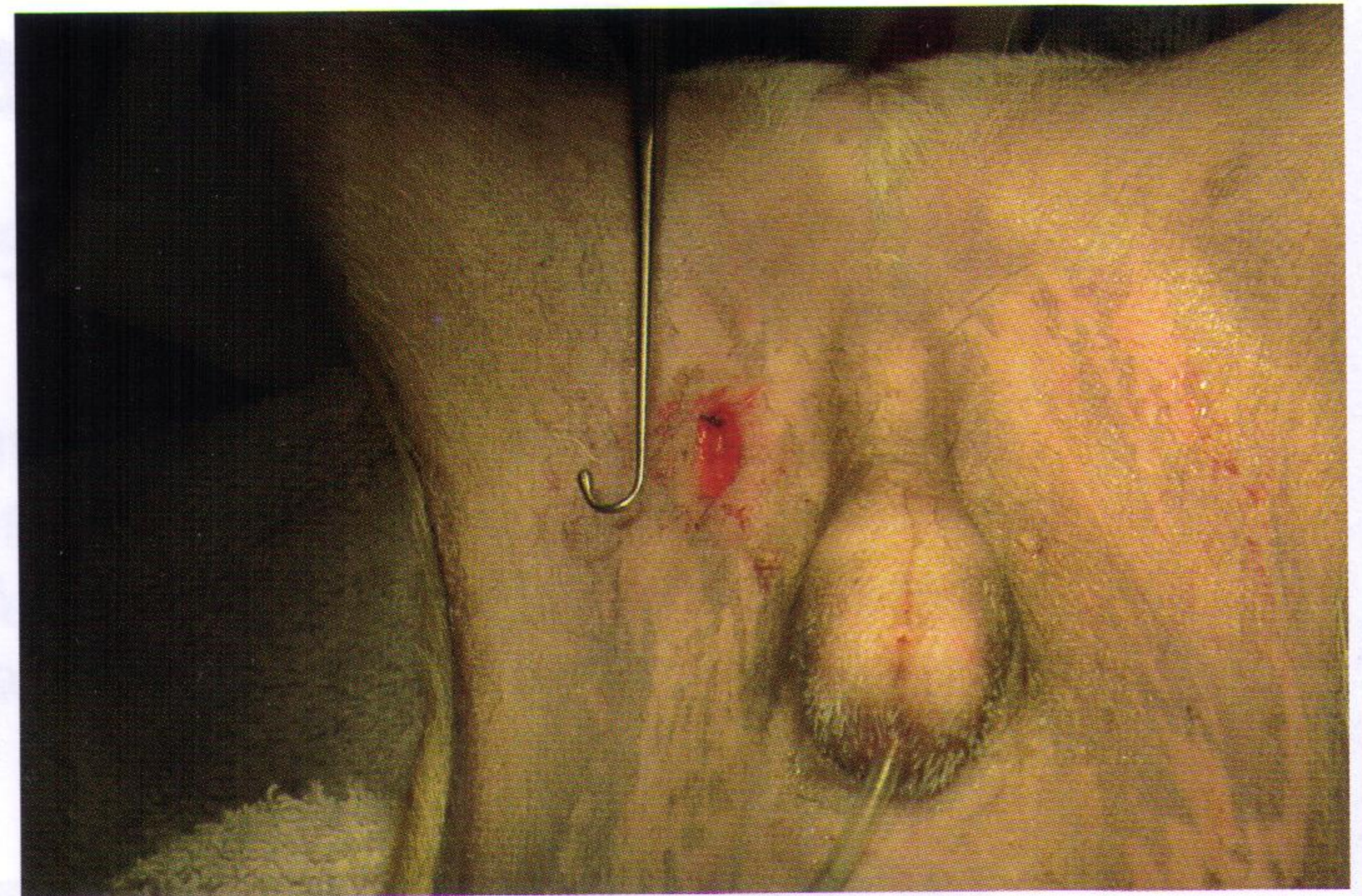
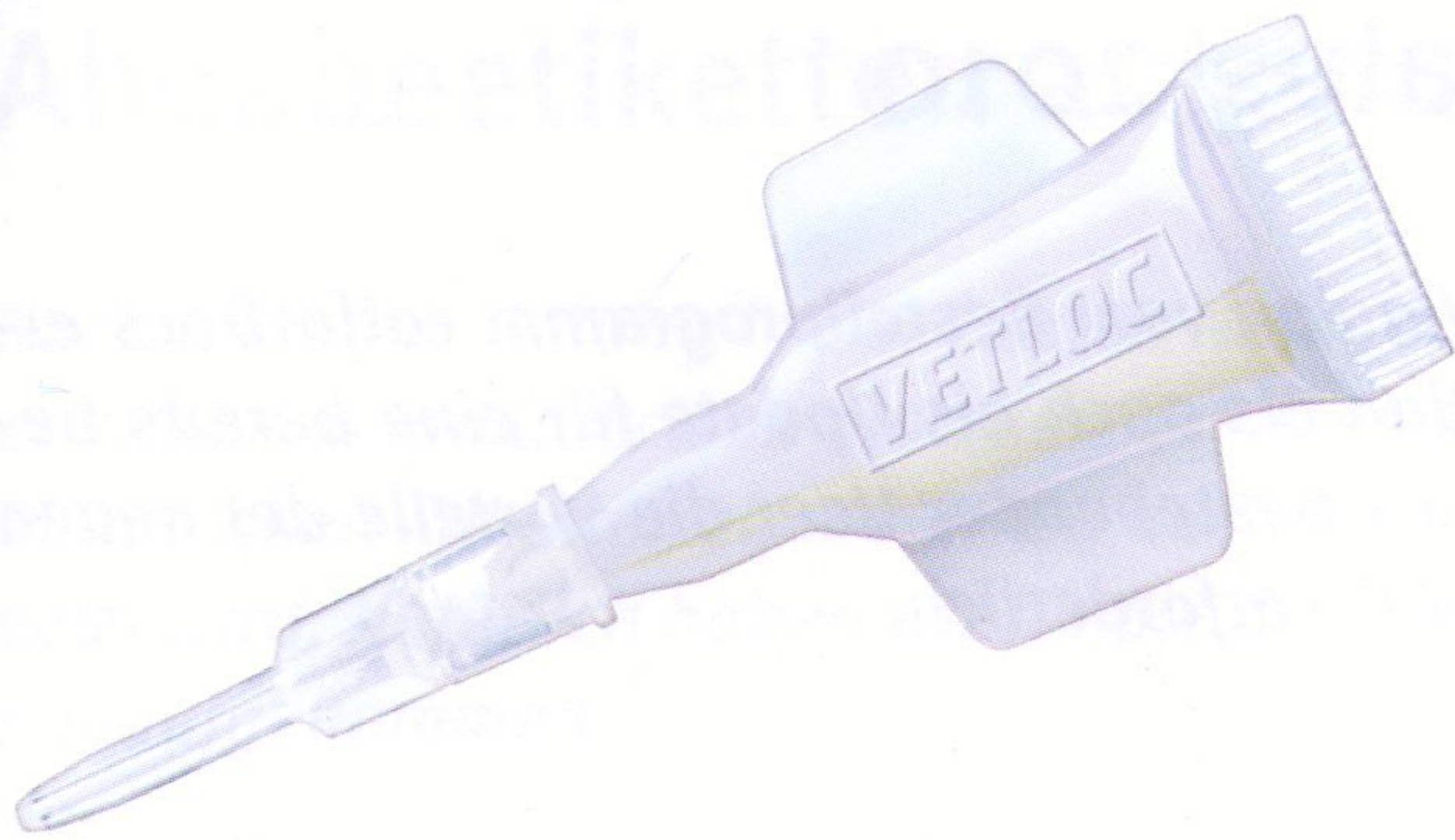
Stark blutende Wunden oder solche, die einer hohen mechanischen Belastung ausgesetzt sind, sind nicht das ideale Einsatzgebiet eines Hautklebers. Heftig blutende Verletzungen der peripheren Pinna sind, auch wenn es verlockend ist, nicht geeignet mit einem Hautkleber versorgt zu werden. Auch tiefe Pfotenschnittverletzungen sind eher weniger gut mittels eines Gewebeklebers zu adaptieren. Absolut contraindiziert ist der Versuch, eine infizierte Wunde oder eine Nahtdehizienz zu kleben.

Spezielle Einsatzgebiete

Beste Erfahrungen haben wir bei der Versorgung von Laparoskopiezugängen gemacht. Hier hat sich der Einsatz des Klebstoffes bestens bewährt. Um dem Patienten wenig Anreiz zu geben, eine nach einer Laparoskopie verbliebene Wunde zu belecken, versuchen wir möglichst wenig Material auf der Hautoberfläche zu hinterlassen. Anfangs haben wir daher die Öffnungen intracutan vernäht. Durch den Knoten kam es allerdings immer wieder zu kleinen Schwellungen im Wundbereich, was einen erneuten Anreiz zum Belecken der Wunde bot. Ebenso bedauerten wir, 90% des teuren resorbierbaren Fadens zu verwerfen. Durch den Einsatz des Klebstoffes haben wir nun keine Probleme mehr mit den Knoten. Auch ist der Verbrauch an Nahtmaterial deutlich zurückgegangen. Die Patienten belecken zudem äußerst selten den geklebten Wundbereich.

Eine weitere sehr positive Erfahrung haben wir mit dem Einsatz von Vetloc® bei der Wundversorgung von

- Präzise Dosierung und Aufbringung durch Präzisionskanüle



■ Abb. 1: Wunde nach Entfernung eines Blasensteins vor Wundversorgung

Heimtieren gemacht. Operationswunden nach der Kastration des weiblichen Kaninchens hatten uns immer wieder Sorge bereitet, da die Haut zu fein war um sie komplikationslos intracutan zu nähen – eine klassische Wundnaht allerdings häufig zum Belecken und Benagen durch den Patienten geführt hat. Diese Probleme sind deutlich zurückgegangen, seitdem wir derartige Wunden kleben. Auch andere Operationswunden beim Kaninchen lassen sich hervorragend kleben, mit sehr gutem Heilungsverlauf.



■ Abb. 1: Wunde nach Kleben mit Vetloc

Interessanterweise reagieren Katzen unserer Erfahrung nach etwas anders. Hierbei sind wir wieder bei der Kastration einer Katze zur klassischen Naht zurückgekehrt, da wir einige Tiere hatten, die die geklebten Wunden beleckt haben.

Zur Anwendung eines Gewebeklebers

Die Anwendung von Vetloc ist denkbar einfach. Die Wundränder werden sauber adaptiert und mit Pinzette oder Fingern in Position gehalten. Nach Applikation einiger Tropfen Vetloc® wird die Wunde noch kurz fixiert, dann sind die Wundränder bereits fest verklebt.



■ Abb. 1: Mit Vetloc versorgte Wunde nach Kastration eines weiblichen Kaninchens

Gelegentlich kann, vor allem bei feuchter Hautoberfläche, etwas Klebstoff rund um die Wunde weiß auskristallisieren. Dieses hat unserer Erfahrung nach keinen Einfluss auf die Wundheilung. ■